



Igis-Landquart – ein Ort von regionaler Bedeutung

Wir haben bereits im Forum 4/2009 über die Bemühungen der Gemeinden zwischen Trimmis und Fläsch berichtet, eine eigene Wirtschafts- und Planungsregion zu schaffen. In diesem Zusammenhang haben sich die Verantwortlichen der Gemeinde auch einige Gedanken über die Bedeutung von Igis-Landquart in dieser zukünftigen Region gemacht.

Landquart ist jetzt schon Sitz des Bezirksgerichts, des gemeinsamen Grundbuchamts und des Zivilstandsamtes Herrschaft/Fünf Dörfer. Allerdings darf die Gemeinde nicht nur als Profiteur dieser Dienststellen bezeichnet werden. Wie die Tabelle 1 nebenan

zeigt, sind wir in vielen Bereichen auch die grössten Kostenträger.

Wichtiger Verkehrsknotenpunkt

Bekannt ist Landquart – und wohl auch fast darum entstanden – als regionaler und sogar kantonaler Verkehrsknotenpunkt. Eindrücklich sind die Zahlen beim öffentlichen Verkehr. Mit 5.6 Millionen Benützern jährlich sind wir nach Chur mit 7.2 Millionen Passagieren der am zweitmeisten benutzte Bahnhof im Kanton. Die Häufigkeit der Verkehrsbewegungen pro Tag am Bahnhof Landquart sind in Tabelle 2 ersichtlich.

Dass wir überdies auch der «Wirtschaftsmotor» der Region sind, zeigt eindrücklich Tabelle 3 auf Seite 2. Diese Zahlen stammen aus dem Jahr 2008. In den Folgejahren 2009 und 2010 dürften nochmals rund 300 Arbeitsplätze in unserer Gemeinde geschaffen worden sein oder noch geschaffen werden. Aus diesen Statistiken kann man eine eigentliche Führungsrolle unserer Gemeinde in einer zukünftigen Wirtschaftsregion Herrschaft/Fünf Dörfer ableiten.

Es soll aber nicht vergessen werden, dass unsere Gemeinde nur darum ein

TABELLE 1

Regionalbeiträge

Defizit Bezirksgericht

Gesamtbetrag	Fr. 416 151.22
Anteil Gemeinden	Fr. 208 075.60
Beitrag Gemeinde Igis	Fr. 68 130.30
Beitrag in Prozenten	32,74

Defizit Zivilstandsamt

Gesamtbetrag	Fr. 148 409.00
Beitrag Gemeinde Igis	Fr. 48 995.00
Beitrag in Prozenten	33,01

Musikschule

Gesamtbeitrag aller Gemeinden:	Fr. 450 000
Beitrag der Gemeinde Igis:	Fr. 130 000
Beitrag in Prozent:	28,88

Pflegeregion

Gesamtbeitrag an Neu- und Sanierungsinvestitionen in den nächsten Jahren:	15,760 Mio.
Beitrag der Gemeinde Igis:	5,350 Mio.
Beitrag in Prozent:	33,94

TABELLE 2

Öffentlicher Verkehr

Bahnverbindungen/Tag

Richtung Zürich:	39
Richtung St. Gallen:	28
Richtung Davos/Vereina:	38
Richtung Chur:	110

Busverbindungen/Tag

nach Igis:	58
Regionale Busse:	198
Total:	471

INHALT

Energiestadt

5

Internationaler Tag des Kindes

7

Das älteste Haus

8

WM Träff 2010

12



beliebter Arbeitsplatzstandort ist, weil sie mit oder dank den Gemeinden in unserer Nachbarschaft auch eine hervorragende Wohn- und Lebensqualität anbieten kann. Nicht zu unterschätzen ist das hervorragende Klima. Wir können bei uns den Wechsel der vier Jahreszeiten meist ohne Nebel geniessen. Trotz Schaffung von guten Arbeitsplätzen gilt es darum, zur Landschaft und zur Natur und zu dem was uns die Natur gegeben hat, Sorge zu tragen.

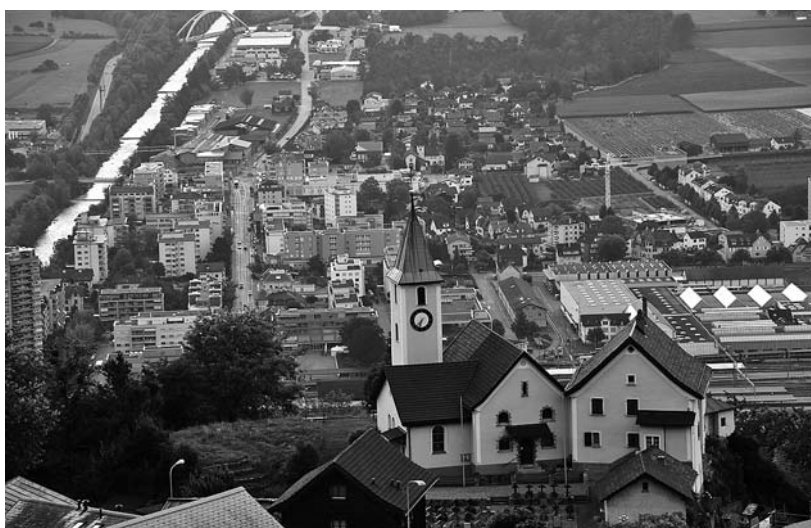
Ernst Nigg

Gemeindepräsident

TABELLE 3

Arbeitsplatzstatistik

	Arbeitsstätten:	Beschäftigte:	Vollzeit- äquivalente:
Gemeinden			
Trimmis	150	917	837
Untervaz	107	609	531
Haldenstein	44	263	229
Zizers	140	739	592
Mastrils	38	100	70
Malans	141	593	466
Jenins	50	266	207
Maienfeld	154	820	684
Fläsch	41	141	101
<i>Igis</i>	<i>375</i>	<i>4209</i>	<i>3644</i>
Total Region	1 240	8 657	7 361
Zum Vergleich			
Chur	2 322	25 842	21 588
Domat Ems	219	2 612	2 327
Igis	375	4 209	3 644



AUS DEM VORSTAND

Neuer Schweizer Pass

Die Schweiz ist verpflichtet, spätestens ab 1. März 2010 nur noch Reisepässe mit elektronisch gespeichertem Gesichtsbild und zwei Fingerabdrücken auszustellen. Die neuen biometrischen Pässe werden nicht mehr über die Einwohnerkontrolle der Wohnortsgemeinde beantragt. Sie werden lediglich noch über ein entsprechend ausgerüstetes Erfassungszentrum ausgestellt. Für den Kanton Graubünden sind in Chur und Zernez Ausweiszentren eingerichtet worden. Der biometrische Reisepass ist für Erwachsene zehn Jahre gültig und kostet 140 Franken. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist der Pass 5 Jahre gültig und kostet 60 Franken. Terminvereinbarungen sind für den Erhalt eines Passes zwingend notwendig. Interessierte wenden sich bitte an das Ausweiszentrum Chur, Gäuggelistrasse 7, Chur. In der Zeit vom 15. Februar 2010 bis zum 1. März 2010 können aus technischen Gründen weder bisherige noch biometrische Pässe ausgestellt werden. Die Ausweiszentren danken für ihr Ver-

RATHAUS

ständnis. Bei allfälligen Fragen können Sie sich auch an den Public-Shop der Gemeindeverwaltung wenden.

Bezirksgericht Landquart

Das Bezirksgericht Landquart schliesst im Betriebsjahr 2008 mit einem Defizit von 416 151.22 Franken ab. 50% der Kosten übernimmt der Kanton. Der Rest wird auf die Bezirksgemeinden im Verhältnis der Einwohner verteilt. Die Liegenschaftsrechnung weist einen Aufwand von 50 021.20 Franken auf. Davon übernimmt der Kanton pro Jahr 37 764 Franken und die Gemeinden 12 257.20 Franken.

Forstfahrzeug

In der Investitionsrechnung 2010 war der Ersatz des Toyota-Jeep in der Forstgruppe bereits vorgesehen. Das Fahrzeug ist 15-jährig und hat rund 130 000 km oder 4760 Betriebsstunden. Nun hat das Fahrzeug vorzeitig den Geist aufgegeben. Es hätte für 4000 bis 5000 Franken repariert werden müssen. Dies hat den Vorstand dazu bewogen, nach einem Ersatz zu suchen. Ein Neuwagen hätte rund 45 000 Franken gekostet und erst nach 5 bis 7 Monaten geliefert werden können. Auf dem Occasionsmarkt konnte nun ein Fahrzeug mit einigen Extras wie Fahrzeugkuppelung usw. zum Preis von 39 000 Franken erworben werden.

Finanzielle Beiträge

Die Sektion Graubünden der schweizerischen Alzheimervereinigung kümmert sich um demenzkranke Menschen im Kanton. Die Organisation bietet ein Alzheimertelefon, Infoblätter, Angehörigengruppen, Besucherdienste, Spazierbegleitungen usw. an. Auf entsprechendes Gesuch hin hat der Gemeindevorstand einen jährlichen finanziellen Beitrag zugesichert.

Ab dem Geschäftsjahr 2008 wurde dem Verein IG-Mittagstisch ein jährlicher Beitrag von 2000 Franken zuge-

sichert. Da der Verein immer mehr Mühe hat, Betreuerinnen zu finden und er diese auch mit einem kleinen finanziellen Beitrag entschädigen möchte, hat er dem Gemeindevorstand das Gesuch gestellt, den jährlichen Beitrag auf 6000 Franken zu erhöhen.

Feuerwehrewesen

Im Januar 2009 hat der Gemeindevorstand die Behörden und Kommissionen für die Amtsperiode 2009 bis 2012 neu gewählt. Unter anderem wurden die Feuerwehrkommission und das Feuerwehrkommando im Amte bestätigt. *Andreas Seyffert*, Feuerwehrkommandant-Stellvertreter, hat seine Demission per 31. Dezember 2009 eingereicht. Auf den 1. Januar 2010 hat der Gemeindevorstand *Michael Hans Huber* aus Igis zum Vizekommandanten ernannt. Der Gemeindevorstand bedankt sich an dieser Stelle bei *Andreas Seyffert* für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohl der Bevölkerung. *Michael Hans Huber* gratuliert er zur Wahl als Vizekommandant und wünscht ihm viel Erfolg und Befriedigung in der anspruchsvollen Aufgabe.

Taxiwesen

Hans Nett aus Pragg-Jenaz hat per 31. Dezember 2009 seinen Taxibetrieb «Albi Taxi» aufgegeben und somit auf eine Verlängerung der Taxikonzession verzichtet. Ab 1. Januar 2010 führt *Haci Demirtas* aus Chur den Betrieb unter dem gleichen Namen weiter. Der Gemeindevorstand hat die entsprechende Konzession erteilt.

Auch *Markus Gschwend* aus Zizers, welcher eine Konzessionsbewilligung für den Taxibetrieb «Füf Dörfer Taxi» inne hatte, verzichtete auf eine Verlängerung der Bewilligung. Ab dem 1. Januar 2010 wurde die Taxikonzession von *Manuela Bühler* aus Landquart übernommen und der Betrieb unter dem Namen «Füf Dörfer Taxi» weitergeführt.

Dienstjubiläen

Im Jahre 2010 können wiederum einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde ein Dienstjubiläum feiern. Es sind dies:

10 Jahre

Zimmermann Karin,
Schulleiterin/Primarlehrerin

15 Jahre

Roth Stephan, Primarlehrer

20 Jahre

Untersander Rita,
Fachlehrerin Primar
Waldvogel Eva,
Kleinklassenlehrerin Primar
Blöchlinger-Hartmann Iris,
Primarlehrerin
Casutt-Bott Elsbeth,
Zivilstandsbeamtin
Stocker-Brot Ursula,
Leiterin Arbeitsamt, Schulsekretärin

25 Jahre

Zumbühl Kurt, Gemeindewerkearbeiter

30 Jahre

Janggen Hedy, Kindergärtnerin

40 Jahre

Arpagaus Alois, Finanzchef

Der Gemeindevorstand gratuliert allen Jubilaren und dankt Ihnen vielmals für Ihre Treue und für Ihr grosses Engagement zum Wohle unserer Gemeinde.

IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.
Herausgeberin: Gemeinde Igis
Satz/Druck: Druckerei Landquart VBA
Redaktionsteam:
Alice Nett Singer und Cornelius Raeber
Fotos: Peter Manser, Igis
Graphisches Konzept: Rolf Vieli
Atelier WORTbild, Maienfeld
Redaktionsadresse:
FORUM, Rathaus, 7206 Igis
redaktion.forum@igis.ch

Landwirtschaft

Im Jahr 2008 wurde eine erste Etappe für die Realisierung einer Biotopanlage in der Gandalöser in Angriff genommen. Das Projekt soll jetzt zu Ende geführt werden. Diesbezüglich hat der Gemeindevorstand die Arbeiten für die zweite Etappe an ein einheimisches Bauunternehmen vergeben.

Gemeindsaal Igis

Für die Aufführungen der Theatergruppe Igis-Landquart hat der Gemeindevorstand den Gemeindsaal unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Forum Ried, Landquart

Eine Teilaufgabe innerhalb des Labels Energiestadt ist die Führung einer Energiebuchhaltung über die öffentlichen Gebäude. Um diesen Auftrag ausführen zu können, sind entsprechende Messgeräte unerlässlich. Das Forum im Ried sowie die Schulanlage Ried sind an die Fernwärmeleitung der LandQart angeschlossen. Eine Kontrolle hat gezeigt, dass sowohl im Forum, als auch in der Schulanlage Ried separate Wärmezähler vorhanden sind. Beide funktionieren jedoch nicht und müssen ersetzt werden. Im Weiteren wurde festgestellt, dass die Heizgruppen Restaurant und Büro Geschäftsleitung (ehemals Wohnung) nur noch über Notbetrieb laufen und die Steuerung ebenfalls umgehend erneuert werden muss. Bevor die Steuerung im Forum nicht einwandfrei funktioniert, kann der Wärmezähler nicht montiert werden. Für den Ersatz der Steuerung hat der Vorstand deshalb Aufträge in der Grössenordnung von 22 000 Franken vergeben.

Abfallsammlungen

Der Gemeindevorstand hat über die IBIL die Grüngut- und Kartonsammlung neu ausgeschrieben. Im anschließenden Evaluationsverfahren hat die Firma Hunger Transport AG aus Jenins

erneut den Zuschlag erhalten. Die Firma war bereits bisher für die Sammlungen zuständig. Für das Sammeln des Haushaltabfalles zeichnete Ende 2009 die Firma Della Santa AG aus Landquart verantwortlich. Seit dem 1. Januar 2010 wird der Hauskehricht auch von der Firma Hunger Transporte AG eingesammelt.

Instandstellung Waldwege beim Heimwald Igis

Durch die starke und andauernde Belastung der Waldwege beim Heimwald Igis wurden grössere Schäden ver-

ursacht. Mit Zustimmung des Gemeindevorstandes hat das Amt für Wald Graubünden das Sammelprojekt «Instandstellung Erschliessung Heimwald Igis 2010 bis 2011» in Auftrag gegeben. Der Gemeindebeitrag von 90 000 Franken hat der Gemeindevorstand in den Voranschlag 2010 aufgenommen und die für den Projektstart notwendige Bauerklärung beim Amt für Wald abgegeben. Im Jahr 2011 wird die zweite und letzte Tranche in der gleichen Grössenordnung ausgeführt. Schlussendlich verbleiben der Gemeinde Restkosten zwischen 35 und 45 Prozent.

Silbenrätsel

Gewinnen Sie zwei Bahn-Tageskarten der Gemeinde im Wert von Fr. 70.—.

Aus den folgenden Silben sind Wörter untenstehender Bedeutung zu bilden:
aca-amt-at-blick-buch-cen-da-dank-der-di-du-ein-ein-ern-fahr-falk-fest-ge-gergrund-in-in-las-let-ma-ne-ne-ner-nie-nis-no-out-ri-satz-se-se-sin-stras-strie-strils-ta-te-ter-ur-ve-woh-zeug

- _____ Guido Bühler ist sein Chef
- _____ Feuerwehr hat ein solch neues erhalten
- _____ bald ein neuer Ortsteil?
- _____ Am 1.1.10 gab es bei uns deren 7678
- _____ spielt der Damenturnverein
- _____ frühere Einwohnerkategorie
- _____ Schüler Pop-Musical
- _____ kirchlicher Herbstgottesdienst
- _____ neues Wohnquartier in Landquart
- _____ Stimmzettelbehälter
- _____ Igiser Skirennfahrer im Pech
- _____ alter Name für die Weiherstrasse
- _____ Verkaufsstelle im Tardisland
- _____ für Kreis Fünf Dörfer im Shoppingmall

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen ergeben ein aktuelles Diskussionsthema.

Lösungswort: _____

Senden Sie dieses Lösungswort bis spätestens *3. Mai 2010* auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis*, oder an *redaktion.forum@igis.ch*

Auflösung des letzten Rätsels:

Der Brunnen steht auf dem Bahnhofplatz in Landquart.

Gewinnerin: Frau Martina Dürr, Schalmans 8, 7302 Landquart

ENERGIESTADT

Neues aus der Energiestadt

Nachdem die Gemeindeversammlung das Budget 2010 genehmigt hat, sehen die Aktivitäten der Energiestadt Igis im 2010 wie folgt aus:

- Vorantreiben erster Projekte aus dem Energierichtplan wie die Abwärmenutzung der ARA Landquart
- Ausschreibung und Vergabe Sanierung Strassenbeleuchtung mit LED-Technologie
- Abklärung sinnvoller Standorte für Warmwasser-Solaranlagen auf Gemeindebauten
- Durchführung der Aktion «bike to work» für Mitarbeitende
- Durchführung der Energiesparwochen Fifty-Fifty an den drei Schulstandorten
- Teilnahme an der Landquart Mäss
- Ausrüsten der Buswartehäuschen mit Energiestadt-Logo

Im Juni wird Igis zwei Jahre Energiestadt sein. Ein Zwischen-Audit soll aufzeigen, wo die Gemeinde steht und ob sie die gesetzten 4-Jahres-Ziele erreichen kann.

Andreas Thöny

ILNET

Hervorragende Entwicklung

Vor zwei Jahren übergab die Gemeinde den Betrieb des eigenen Kabelnetzes an die aurax connecta ag. Diese erfüllte unter dem Namen ilnet alle Vorgaben zu bester Zufriedenheit.

Neuerungen der letzten Jahre

Es wurden folgende Neuerungen in dieser Zeit eingeführt: digitales Fernsehen mit über 100 Programmen,

hochauflösendes Fernsehen HDTV, verbesserte Internetprodukte und eine professionelle Telefonielösung, die den hohen Erwartungen der Kundschaft entsprechen. Die bisherigen analogen Fernsehprogramme werden weiterhin in der eigenen Kopfstation in Landquart aufbereitet.

ilnet-Kunden erhalten alle Produkte aus einer Hand und werden im ilnet-Laden an der Weierstrasse 2 in Landquart persönlich bedient. Die kurze Bereitstellungszeit, die grosse Zuverlässigkeit und die bedürfnisgerechten Angebote sind die Eigenschaften von ilnet. Der Kundenzuwachs war erfreulich: 13 Prozent mehr TV/Radio, 15 Prozent mehr Internet und 47 Prozent mehr Telefonie.

Was macht ilnet besser?

Was unterscheidet ilnet von anderen Anbietern? ilnet ist ein einheimisches Unternehmen, das Arbeitsplätze in der Gemeinde zur Verfügung stellt. Damit

sind die Nähe zum Kunden und eine persönliche Beratung vor Ort gewährleistet – in der globalisierenden Welt eine angenehme Tatsache. All diese guten Nachrichten bewogen den Gemeindevorstand dazu, mit der aurax connecta ag einen neuen Drei-Jahres-Vertrag abzuschliessen.

Blick in die Zukunft

Und die Entwicklung geht weiter. ilnet löst das digitale TV-Angebot der Cablecom ab und bringt bis Ende 2010 ein völlig eigenständiges Produkt: Das IP-TV, auch Infotainment genannt. Das, was man mit bluewin TV übers Telefonkabel erhält, wird bei ilnet übers Fernseekabel angeboten: Zeitversetztes Fernsehen, Live-Pause und mehrere Sendungen gleichzeitig aufnehmen mit persönlichem Speicherplatz. Die Kunden werden zu ihrem eigenen Programmchef im komplett interaktiven Fernsehen. ilnet ist und bleibt innovativ.

Andreas Thöny

PRIMARSCHULE RÜTI

Zäller Wiehnacht

«Das isch dr Stärn vo Bethlehem...», schallte es bereits nach den Herbst-

ferien aus allen Schulzimmern im Rüttschulhaus. Etwas seltsam war es schon, Weihnachtslieder zu üben, während draussen noch alle Bäume in herbstlichen Farben leuchteten und die warme Oktobersonne schien. Doch es

SCHULE



war wichtig, viel Zeit in das aufwändige Projekt der «Zäller Wiehnacht» zu investieren. *Heini Baier*, der musikalische Leiter und Dirigent des Weihnachtsspiels, stand den Verantwortlichen in dieser Übungsphase mit Rat und Tat zur Seite. Auch die Schauspieler probten unter der Leitung von *Andreas Thöny* fleissig ihre Texte und Rollen, während die Handarbeitslehrerinnen die passenden Kleider und Accessoires anfertigten.

Am 17. Dezember war es endlich soweit. Der Abend der Premiere war gekommen. Mit klopfenden Herzen standen Kinder, Orchestermusiker und

Lehrpersonen in der evangelischen Kirche bereit. Die ersten Töne der Bläser schallten von der Empore herunter, und 150 helle Kinderstimmen, von Orgel und Cembalo begleitet, versetzten das Publikum in Weihnachtsstimmung. Die harmonischen Melodien von *Paul Burkhardt* weckten wahrscheinlich in vielen Zuhörern schöne Erinnerungen aus der eigenen Jugendzeit.

Die vier Aufführungen waren gut besucht, und alle Beteiligten freuten sich über den begeisterten Applaus am Ende des Weihnachtsspiels.

Annalis Castelberg

FASNACHT 2010

Adliger Besuch

Am Samstag, 23. Januar 2010, gastierte unter dem Motto «Die Adligen lassen bitten» hoher Besuch in Landquart. Dem Anlass entsprechend versammelte sich die Bevölkerung und wartete gespannt am Wegesrande, bis der würdige Besuch vorbeizog – König und Königin in edler Kutsche, gefolgt von einem mächtigen Ritterzug und elegant gekleideten Burgfräuleins. Die Ritterburg

«Ringblütenburg», präsentiert vom Kindergarten Landquart, liess wahrlich das Gefühl von Hochadel aufkommen. Stolz und freudig zeigten die Kinder ihre Kostüme, welche sie mit Elan und Ausdauer vor dem Umzug gebastelt und kreiert haben.

Der Aufwand hat sich gelohnt. Die Siegesurkunde und ein paar letzte Konfettis in den Türritzen der einzelnen Kindergärten lassen auf ein farbenfrohes Fasnachtstreiben 2010 zurückblicken.

Cornelia Caprez und Nicole Jörg



SCHULE

KINDERGARTEN LANDQUART

Skiwoche auf Danusa

Auch dieses Jahr hiess es wieder morgens um 09.00 Uhr – «bitte alle einsteigen.»



Das Carunternehmen Hartmann chauffierte die Kindergärtler von Landquart während der Woche, 25. bis 29. Januar, nach Grüsch. Hoch oben über dem Talboden wurden die Kinder von erfahrenen Skilehrern und Skilehrerinnen in die Kunst des Skifahrens eingeführt und begleitet. Während die einen erste Erfahrungen im Kinderland sammelten, fuhren andere bereits mutig und kurvensicher über die Pisten.

Vielfältig wie das Wetter waren auch die Erlebnisse, welche am Freitag einen krönenden Abschluss mit dem Skirennen fanden. Die gewonnenen Medaillen werden zu Hause wohl einen Ehrenplatz bekommen haben und an den Spass im Schnee erinnern.

Cornelia Caprez und Nicole Jörg

Internationaler Tag des Kindes

Gemäss dem Igiser Schuljahresmotto «Brücken bauen» schlugen die Igiser Kinder und Lehrpersonen am Tag des Kindes, 20. November 2009, eine spezielle Brücke zum Kinderrechtsartikel 17 «Zugang zu angemessenen Informationen» wie auch zum Artikel 13 «Recht auf freie Meinungsäusserung».

Die Igiser Kindergartenkinder und Schüler und Schülerinnen haben dazu gemeinsam eine Schülerzeitung entworfen. Jede Klasse hat eine Seite zu einem Artikel der Kinderrechtskonventionen, das Recht auf Identität, das Recht auf medizinische Versorgung etc. gestaltet. Dabei sind eigens verfasste Texte und selber gestaltete Illustrationen im Zentrum gestanden.

An verschiedenen Standorten in Igis und Landquart sind die Zeitungen zum Verkauf angeboten worden. Die kreativ gestalteten Zeitungseiten konnten zudem in einer Ausstellung im Foyer von allen betrachtet werden.



Kinder beim Spielen mit langen Skis

SCHULE



Der Erlös der Schülerzeitung kommt vollumfänglich dem Kinderhilfswerk «Neque y mas Neque» in Equador zugute. Diese Organisation setzt sich besonders für ein besseres und geordnetes Leben der Strassenkinder ein. Im Weiteren sind alle Kinder zusammen mit ihren Lehrpersonen in den Genuss einer verlängerten Spielpause gekommen. Nach der Pause haben die Kinder die Diskussionen über die Kinderrechte in den Schulzimmern weitergeführt.

Lilian Ladner

SCHIWE

«Vorbeugen ist besser als heilen»

Die immer grössere Gewaltbereitschaft in der Gesellschaft macht deutlich, dass auch das Thema «Gewalt unter Kindern», wie Mobbing, Aggression und Gewalt, ernst genommen werden muss.

Der Gedanke, «Vorbeugen ist besser als heilen», sorgte dafür, dass die Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarschule Igis die schulinterne Weiterbildung vom 11. November 2009 diesem Thema widmeten. Begleitet und unterstützt wurde das Igiser Team, die

Vertreter und Vertreterinnen der Schulkonferenz sowie des Schulpsychologischen Dienstes von den beiden Kursleitern *Gaudenz Bavier* (ZEPRA) und *Mattias Grond*.



Filmsequenzen, Rollenspiele und angeregte Austauschrunden sensibilisier-

ten die Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen für die facettenreichen Formen von körperlicher und seelischer Gewalt. Das Handlungsrepertoire für die Lehrpersonen zum Thema «Plagesituationen» konnte dank den Ausführungen der Kursleitung erweitert werden. Prävention und Vermeidung von Gewalt und Mobbing wurden aufgezeigt und Schritte einer möglichen Intervention beleuchtet.

Dabei wurde immer wieder deutlich, dass verschiedene Faktoren wie Grenzen setzen, Lebenssinn vermitteln oder auch das Fördern des Selbstvertrauens wesentlich zur Prävention von Gewalt beitragen können. Hier sind Lehrpersonen, Eltern und Behörden gleichermaßen gefordert und eine offene Zusammenarbeit ist unabdingbar. Abgerundet wurde die spannende Tagung mit konkreten Vereinbarungen innerhalb des Teams.

Ein grosser Applaus richtete sich nebst der Kursleitung an *Franco Pirella*, der die Teilnehmer und Teilnehmerinnen während den interessanten und intensiven Arbeitsblöcken kulinarisch und auf «sizilianische Art» zu verwöhnen wusste.

Lilian Ladner

BRANDBEKÄMPFUNG

Ein Kochherd für jeden Haushalt

An der Sitzung vom 1. Dezember 1854 beschloss der Gemeinderat, aus dem Erlös verkaufter Gemeindewaldung in jede ortsbürgerliche Haushaltung einen eisernen Kochherd anzuschaffen.

Zwei Gründe mögen den Rat bewogen haben, mit diesem nicht alltäglichen behördlichen Eingriff ins Privateigentum tätig zu werden.

Der noch frisch im Gedächtnis hafende Dorfbrand vom 21. Dezember 1844 hatte gezeigt, dass die offenen Kochstellen bei unvorsichtiger Benüt-

zung eine dauernde Gefahrenquelle waren. Eiserner Kochherd beseitigten dieses Risiko. Der andere Grund zu dieser Anschaffung war in den Köpfen der Gemeindeväter zweifellos ein wichtigerer. Der Holztrag aus den Gemeindewaldungen vermochte den Bedarf der Einwohnerschaft nicht zu decken. So waren ja auch offene Kochstellen wahre Holzfresser. Ein eiserner Kochherd feuerte da schon rationeller.

Nach einem breiten Auswahlverfahren wurde die Lieferung dem Herrn Kochherdfabrikant *J.A. Lehmann* von Sargans zugesprochen. Die fachmännische Installation erfolgte durch den Maienfelder Eichmeister *Nigg*.

Dass die Gemeinde mit dieser Anschaffung zufrieden war, beweist ein

Schreiben des Iger Gemeindeamtmanns *J.U. Dolf*. Dieser Brief vom 15. August 1861 befindet sich in der Firmadokumentation, mit der sich die «SPAR-KOCH-HERDE-FABRIK neuester selbsterfund. Construction von J.A. LEHMANN IN SARGANS» in ganz Europa empfahl und an Fachausstellungen u.a. in St.Gallen, Bern und London Gold- und Silbermedaillen erwarb. Dolf schreibt u.a. «... Mit Sicherheit darf angenommen werden, dass sich diese Anschaffungskosten der Kochherde sowie jene des Aufsetzens derselben durch die Holzersparnisse bis jetzt mehr als bezahlt haben, und die Kochherde alle sind noch im besten Zustande...»

Reto Hartmann

MATURAARBEIT

Das älteste Haus

Die Bedeutung von Landquart als Verkehrsknotenpunkt im Churer Rheintal ist hinlänglich bekannt. Obwohl das Dorf noch relativ jung ist, spielte die Region um das Mündungsgebiet der Landquart in den Rhein schon in früheren Jahrhunderten eine bedeutende

Rolle im Nord-Süd-Verkehr. Eine der letzten baulichen Zeuginnen vergangener Zeiten ist das Wohnhaus Oberbrugg 210, gelegen an der Kantonsstrasse, ausgangs Landquart.

Flavio Orlik besucht die Klasse 6 d an der Evangelischen Mittelschule in Schiers (EMS) und stand im letzten Herbst vor der Aufgabe, seine Maturaarbeit zu verfassen. Was lag da näher, als eben dieses letzte noch stehende

DAMALS



Haus der einst geschlossenen Siedlung Oberbruck fundiert vorzustellen – so wieso weil es sich dabei um sein Elternhaus handelt.

Als er zum ersten Mal davon gehört habe, dass sein Wohnhaus einer neuen Überbauung weichen solle, sei ihm beinahe der Atem weggeblieben, schreibt der Mittelschüler in seiner Arbeit. Für Flavio war das Motivation genug, sich für die Rettung seines Heimes einzusetzen. Allerdings hat sich sein Unterfangen als schwieriger als erwartet herausgestellt. Drei Möglichkeiten standen für die Rettung im Vordergrund. Erstens, eine Ortsplanrevision, zweitens die Suche nach einem Investor, der das Haus in einer Überbauung integrieren will und drittens eine superprovisorische Unterschutzstellung. Alle drei Möglichkeiten hätten den Rahmen einer Maturaarbeit gesprengt und Orlik hat sich das Ziel gesetzt, wenigstens die Geschichte der Siedlung der Oberen Zollbruck möglichst gründlich und umfassend aufzuarbeiten und sie in Beziehung zur heutigen Situation in Landquart zu stellen. Dazu hat er verschiedenste Bücher, Dokumente und Pläne studiert und viele Informationen über die damalige Situation und die geschichtlichen Hintergründe der Zollstation Oberbruck und deren näheren Umgebung zusammengetragen.

Unter anderem fand er die Bestätigung, dass sein Elternhaus bereits im Jahre 1582 als Wirtshaus von *Abraham Gantner* gebaut wurde – und damit mit Sicherheit das älteste, noch stehende Haus in Landquart ist. Zwei andere Gebäude der Brückenkopfsiedlung Oberbruck fielen im Jahre 1977 einer Strassenverbreiterung zum Opfer.

Orlik hofft, mit seiner Arbeit genug Grundlagenmaterial für die Denkmalpflege Graubünden aufbereitet zu haben, um dieses geschichtsträchtige Haus bei einer allfälligen Überbauung des Gebietes noch retten zu können.

Cornelius Raeber

Fünf-Jahre-Jubiläum

Im Frühling feiert die Kompostberatung Igis-Landquart ihr fünfjähriges Bestehen. Die Kompostberaterin freut sich über das rege Interesse, das ihr in dieser Zeit entgegengebracht wurde und möchte sich ganz herzlich bei der Bevölkerung für das Vertrauen bedanken. Verschiedenes konnte angeboten und durchgeführt werden.

Dazu ein kurzer Überblick: Zweimal jährlich konnte ein Kompostierkurs durchgeführt werden. In den fünf Jahren haben insgesamt 72 Personen einen solchen Kurs besucht.

Seit August 2007 besteht beim Oberstufenschulhaus in Landquart ein Schulkompost. Die Oberstufenschüler, welche Kochunterricht haben, sammeln sämtliche Küchenreststoffe. Die Hauswirtschaftslehrerinnen unterrichten die Schüler in Theorie und die Kompostberaterin vermittelt den Schülern die wichtigsten Grundlagen der Kompostierung in der Praxis. So wird drei bis vier Mal im Jahr der Kompost umgesetzt und befeuchtet. Die Schüler staunen jeweils sehr, wenn sie sehen, dass aus den gesammelten Küchenreststoffen Erde geworden ist. Die

Primarschule Landquart hat sich im Mai 2009 im Rahmen des Kompostmobils intensiv mit dem Thema Kompostieren befasst. Ausserdem haben viele Personen per Telefon, auf der Strasse oder per E-Mail bei der Kompostberaterin Ratschläge und Infos gesucht und bekommen. Auch die Tipps und Informationen in der Forum-Zeitung wurden gerne gelesen. Auch im laufenden Jahr finden wieder verschiedene Aktivitäten statt, z.B. Kompostierkurse, Schulprojekte und Öffentlichkeitsarbeit.

Nächster Kompostierkurs

Auch in diesem Frühjahr wird wieder ein Kompostierkurs angeboten. Der nächste Kurs findet voraussichtlich am Mittwochnachmittag, 5. Mai 2010, von 13.00 bis 17.00 Uhr in Igis statt. Der Kurs ist kostenlos und beinhaltet einen theoretischen und einen praktischen Teil. Genauere Angaben werden rechtzeitig im Amtsblatt publiziert. Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen. Auch Auswärtige sind herzlich willkommen. Auskunft erhalten Sie bei der Kompostberatung unter Telefon 081 322 66 94 oder per E-Mail kompostwurm@ilnet.ch.

Sandra Joseph-Lardi

NACHRICHTEN



TIPPS rund um den Kompost

Mit Kindern kompostieren

Kleine, aber auch grosse Kinder, sind noch für viele Dinge zu begeistern. Warum auch nicht zum Kompostieren? Wie wird aus einer Apfelschale oder einer Rüeblichale wieder frische Erde? Wer macht das für uns? Dieser Frage gingen im letzten Jahr die Kindergärtner und Primarschüler in Landquart nach. Auf einer spannenden Entdeckungsreise lüfteten sie das Geheimnis. Gerade die Kinder müssen in Zukunft noch mehr zur Erde Sorge tragen. Heutzutage produzieren wir Menschen sehr viel Abfall und nicht überall wird so fleissig recycelt wie hierzulande. Vor allem Küchenabfälle landen nach wie vor zuviele im Kehrtricht. Dabei kann ohne grossen Aufwand, selbst auf einem kleinen Balkon, aus diesen Abfällen wunderbare, frische Erde hergestellt werden. Auch der Respekt gegenüber der Natur muss schon von Kindesbeinen an gelernt werden. Kleinstlebewesen wie Würmer, Asseln, Springschwänze und andere, ohne welche die Erde nicht leben würde, verdienen Achtung, denn sie leisten Grossartiges. Bis aus einer Bananen- oder Orangenschale Erde wird, dauert es nur gerade drei bis sechs Monate. Ein ausgespuckter Kaugummi braucht dafür fünf Jahre, ein Zigarettenstummel drei Jahre, Batterien 100 Jahre, eine Aludose 500 Jahre und Glas 50 000 Jahre!

Hoffentlich lassen sich ebenfalls viele Erwachsene von der kindlichen Neugier anstecken und beobachten, wie aus einer Apfelschale wieder Erde wird. Unsere Erde dankt es uns.

LUDOTHEK

Frischer Wind

Seit dem 1. Februar 2010 arbeitet das Ludo-Team in der Ausleihe mit dem Computer. Neu kann ein Jahresabo für 80 Franken für das gesamte Angebot gekauft werden. Weiterhin werden Einzelausleihen und das Abo für E-Spiele wie Nintendo und Game Boy angeboten. Am 26. Januar 2010 wurde der Verein Ludothek Landquart gegründet. Im Vorstand sind: *Käthi Scherrer*, *Sonja Cadetg* und *Simone Gansner*.

Da die Ludothek auch in diesem Jahr wieder mit einem grosszügigen Beitrag der Gemeinde und der Bürgergemeinde Igis unterstützt wird, kann mit «gutem Wind» ins 2010 gesegelt werden. Ein herzliches Dankeschön!

Auch bei den Spielen gibt es «Win-

diges». Da wäre z.B. «Pustebume». Bei diesem Spiel muss ein kleiner Ball vorsichtig zu den richtigen Blumen gepustet werden und sammelt so einen bunten Strauss. «Der schwarze Pirat», bei dem die Schiffe mit einem Blasebalg über die See bewegt werden, um in Häfen Schätze einzusammeln oder andere Schiffe zu entern. Witzig ist auch die Neuanschaffung «Curli Kuller». Mit Kegeln nach Schneckenart holt man Salatpflänzchen aus Bauers Garten.

Bei Fragen zum Ludobetrieb und Spielsortiment melden Sie sich bitte bei Käthi Scherrer, Tel. 081 322 20 48 oder über E-Mail ludothek_landquart@hotmail.com.

Die Ludothek ist jeweils dienstags und freitags von 17.00 bis 18.30 Uhr geöffnet. Telefon während den Öffnungszeiten ist 076 309 59 28.

Carla Bernauer



HGVL

Landquarter Mäss 2010

Noch dauert es mehr als sieben Monate bis zur Eröffnung der fünften Landquarter Mäss. Bereits seit dem letzten Herbst ist ein Organisationskomitee (OK) mit *Hansjörg Gujan*, *Urs Dürsteler*, *Rico Eugster* und *Hansjürg Disch* mit den Vorbereitungen der Mäss beschäftigt. Unter dem Motto «Wir sagen Danke» werden am Freitag, 29. Okto-

ber 2010, die Tore der Ausstellung geöffnet. Die Landquarter Mäss dauert bis Sonntag, 31. Oktober, und findet beim Forum im Ried statt. Gemäss OK-Präsident Gujan möchte sich der Handels- und Gewerbeverein Landquart und Umgebung (HGVL) mit dieser Messe bei der treuen Kundschaft für die langjährige und gute Zusammenarbeit bedanken.

Das OK hat sich zum Ziel gesetzt, wiederum über 100 Aussteller für die Mäss zu gewinnen. «Gegen 70 Betriebe aus verschiedenen Branchen haben ihre

Teilnahme schon zugesagt, nach der Generalversammlung des HGVL Anfangs März wollen wir durch persönliche Ansprache weitere Firmen für die Ausstellung motivieren», so Gujan weiter.

Nach der erfolgreichen Durchführung vor drei Jahren soll die Landquart Mäss wiederum ein geselliges Zusammentreffen zwischen der Bevölkerung und den einheimischen Gewerbetreibenden ermöglichen. Interessante Sonderschauen und ein buntes Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt werden das Programm ergänzen.

Einheimische Vereine werden den Anlass bei verschiedenen Arbeiten unterstützen.

Cornelius Raeber

BIBLIOTHEK

Die Bibliothek, ein Fitnesszentrum

Wer liest, nimmt am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben teil – auch wenn einige Menschen denken, Lesen sei bloss ein Freizeitvergnügen.

Ein Vergnügen ist Lesen auch, umso mehr, je besser es beherrscht wird. Dazu braucht es Training, ebenso wie Skifahren oder Schwimmen. Die Bibliothek Landquart stellt Ihnen ein Lesefitnesszentrum mit rund 13 800 Medien zur Verfügung.

Damit noch mehr junge Menschen das Lesen trainieren und Spass und Vergnügen an Büchern haben können, bietet die Bibliothek neu das U20-Abonnement an. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus den Gemeinden Igis, Malans und Mastrils bis 20 Jahre, können für einen Jahresbeitrag von 45 Franken mit dem U20-Abonnement Bücher, DVDs, Hörbücher, Kassetten und Zeitschriften ausleihen. Mit diesem neuen Abonnement betreibt die Bibliothek Leseförderung und bietet Bücher und

Nonbooks für Kinder und Jugendliche zu einem attraktiven Preis an.

«Geschichta us dr Schatzkischtla»

Die «Schatzkischtla» wird in der Bibliothek an folgenden Daten geöffnet sein: Dienstag, 15. Juni, Donnerstag, 16. September, und Donnerstag, 2. Dezember, von 09.30 Uhr bis maximal 11.00 Uhr. Geschichten über Elfen, Zwerge, Hexen und Drachen werden dieses Jahr die kleinen Kinder verzaubern. Kinder hören gerne und gespannt einer Geschichte zu. Nach dem Zuhören können die Kleinen jeweils noch selber kreativ tätig werden. Kinder ab drei Jahren sind mit einer Begleitperson herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bis vier Tage vor dem Anlass in der Bibliothek an. Weitere Informationen und das Medienangebot finden Sie auf der Homepage, www.bibliothek-landquart.ch.

Gret Kohler

SPITEX

News

Im November 2009 hat der Vorstand beschlossen, die Mitarbeiterinnen der Spitex neu einzukleiden. Dies wurde in Form von hellblauen Polo-T-Shirts ermöglicht. Sie sind einfach gehalten und mit dem Logo der Spitex versehen. Seit dem Januar 2010 sind die Mitarbeiterinnen mit diesen neuen T-Shirts täglich im Einsatz.

Einige Mitarbeiterinnen sind schon seit einigen Jahren mit dabei. Im Jahr 2010 feiern zwei Mitarbeiterinnen ein Dienstjubiläum. *Rita Derungs-Dünser*, Einsatzleitung, feiert im Mai 2010 ihr 15-jähriges Dienstjubiläum bei der Spitexorganisation. *Christa Pally*, Gemeindecrankenpflege, feiert ebenfalls im Mai ihr 10-jähriges Dienstjubiläum.



Marlies Kunz bei einem Einsatz im Haushalt

Beiden herzlichen Glückwunsch zu dieser Ehrung und vielen Dank für den langjährigen und sehr wertvollen Einsatz.

Die Homepage www.spitexilm.ch ist seit dem 1. Januar 2010 aufgeschaltet. Sie beinhaltet die wichtigsten Informationen zu unseren Dienstleistungen, Kontakte, Preise/Tarife sowie zur Mitgliedschaft des Vereins.

Am 14. Januar 2010 hat das «Danke schön»-Essen mit allen Mahlzeitenfahrern und dem Vorstand «Senioren helfen Senioren» stattgefunden. Es war ein gemütlicher Abend, an dem viele Erfahrungen und Erlebnisse ausgetauscht wurden. Ebenfalls durfte an diesem Abend eine Ehrung vorgenommen werden. *Toni Gäbwiler* wurde für seinen 15-jährigen, freiwilligen Einsatz als Mahlzeitenfahrer geehrt. Vielen Dank auch nochmals an dieser Stelle, für den über Jahre geleisteten Einsatz.

Ebenso ein Dankeschön an das Team des Restaurants Wiese für die nette Gastfreundschaft.

Michael Widrig, Geschäftsleitung

WM Träff 2010

Igis soll ein Schladorf sein? Ganz sicher nicht! Während der Weltmeisterschaft in Südafrika vom 11. Juni bis 11. Juli wird der ganzen Welt bewiesen, dass die Igiser ein fussballverrücktes, lustiges und geselliges Völklein sind.

Der Erfolg des Eurodroms hat den Skiclub und den Männerchor ermuntert, auch für die WM 2010 ein Festzelt mit Grossleinwand auf dem Schulhausplatz zu betreiben. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Auch hat die Gemeinde erneut die Erlaubnis erteilt, den Platz vor dem Primarschulhaus und die WC-Anlagen des Gemeindegartens zu nutzen. Vom Startspiel am 11. Juni bis zum Final am 11. Juli werden Ihnen sämtliche Abendspiele und am Wochenende auch die Nachmittags-spiele auf Grossleinwand in HDTV-Qualität gezeigt. Bei Bierzelt-Romantik feinste Fussballkost geniessen und gemütlich zusammen sitzen, das ermöglicht Ihnen der WM Träff in Igis – ein Muss für jeden Fussballfan.

Rechtzeitig vor dem WM-Start werden Sie mit einem Flyer über den Spielplan und über die übertragenen Spiele informiert. Geniessen Sie die WM 2010 im WM Träff, «do hämmer's sicher u huara glatt».

Für das OK: *Andreas Caduff*

IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Nachrichten» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Nachrichten» ist an folgende Adresse zu senden:
FORUM, Rathaus, 7206 Igis,
redaktion.forum@igis.ch.

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der Montag, 3. Mai 2010.

VERANSTALTUNGEN

MÄRZ

11.	Ehe-Kurs	Gartenstrasse 12	Freie evang. Gemeinde
13.	Rosenverkauf	Öffentliche Plätze	Kath. Pfarrei und evang. Kirchgemeinde
13.	Kabarett mit Simon Enzler	Forum im Ried	
13./14.	Plausch-Volleyballturnier	Turnhalle Ried	DTV Landquart
14.	Kindertheater «Choco loco»	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei und evang. Kirchgemeinde
16.	Am gleichen Tisch	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
18.	Frauentreff	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
18.	Kinderkleider-/ Spielwarenborse	Kath. Pfarreizentrum/ Annahme	Kath. Frauenbund
19.	Kinderkleider-/ Spielwarenborse	Kath. Pfarreizentrum/ Verkauf	Kath. Frauenbund
28.	Konzert: Messe von Zwysig	Kath. Kirche	Männerchor Landquart
30.	Ostertanzen	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
30.	«Night of the Dance»	Forum im Ried	

APRIL

1.	Osterverkauf	Postplatz/Gruobhof	Frauenverein Igis
1.	Gymnastik für Frauen	Turnhalle, Schulhaus Igis	Frauenverein Igis
6.	Ostertanzen	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
7.	«Atempause»	Ref. Kirche Landquart	Evang. Kirchgemeinde
8.	Theater	Kath. Pfarreizentrum	60er-Club
8.	Gymnastik für Frauen	Turnhalle, Schulhaus Igis	Frauenverein Igis
11.	Weisser Sonntag	Kath. Kirche	Kath. Pfarrei
12.	Muki-Treff	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
15.	SeniorInnen-Treff	Birkholz	Frauenverein Igis
15.	Gymnastik für Frauen	Turnhalle, Schulhaus Igis	Frauenverein Igis
17.	Jodlerunterhaltung	Forum im Ried	
18.	Ökumenischer Gottesdienst	Feuerwehrstützpunkt Waldau	Feuerwehr, kath. Pfarrei und evang. Kirchgemeinde
24.	Bauern- und Handwerkermarkt	Bahnhofplatz	HGVL
27.–30.	Kinderwoche 2010	Gartenstrasse 12	Freie evang. Gemeinde

MAI

1.	Polizeimusik Graubünden	Forum im Ried	
2.	Abschluss Kinderwoche	Gartenstrasse 12	Freie evang. Gemeinde
5.	«Atempause»	Ref. Kirche Landquart	Evang. Kirchgemeinde
6.	Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	60er-Club
6.	Gymnastik für Frauen	Turnhalle, Schulhaus Igis	Frauenverein Igis
10.	Muki-Treff	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
13.	Ökumenischer Gottesdienst	Buochwald Malans	Kath. Pfarrei und evang. Kirchgemeinde
17.–19.	Popmusical Dave	Forum Ried	Schule, Oberstufe
18.	Am gleichen Tisch	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
19.	Kindergänggalimarkt	Primarschulhaus Rüti	Kath. Frauenbund
20.	Frauentreff	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
20.	Gymnastik für Frauen	Turnhalle, Schulhaus Igis	Frauenverein Igis
23.	Firmung	Kath. Kirche	Kath. Pfarrei
27.	Gymnastik für Frauen	Turnhalle, Schulhaus Igis	Frauenverein Igis
29.	Bauern- und Handwerkermarkt	Bahnhofplatz	HGVL

JUNI

2.	«Atempause»	Ref. Kirche Landquart	Evang. Kirchgemeinde
3.	Ein Abend für die Helferinnen	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
3.	Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	60er-Club
3.	Gymnastik für Frauen	Turnhalle, Schulhaus Igis	Frauenverein Igis
7.	Frauentreff	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
7.	Muki-Treff	Ausflug	Kath. Frauenbund
10.	SeniorInnen-Treff	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis
10.	Gymnastik für Frauen	Turnhalle, Schulhaus Igis	Frauenverein Igis
14.	Sommertanzabend	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
15.	Am gleichen Tisch	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
15.	Gschichta us dr Schatzkischa	Bibliothek	Bibliothek
17.	Gymnastik für Frauen	Turnhalle, Schulhaus Igis	Frauenverein Igis
24.	Gymnastik für Frauen	Turnhalle, Schulhaus Igis	Frauenverein Igis
26.	Bauern- und Handwerkermarkt	Bahnhofplatz	HGVL

Bitte melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an die Redaktionsadresse.